

Anleitung zum Betrieb „**Hellweg-Sauerland-Netz**“

für den Lokomotivsimulator LokSim3D Version 2.7.2
Stand: August 2011

Allgemeines

Das Hellweg-Sauerland-Netz für das Simulationsprogramm LokSim3D ist ein annähernder Nachbau aller genannten tatsächlich existierenden Eisenbahn-Strecken.

Annähernd heißt in diesem Fall, dass die Strecken laut den Hektometertafeln schon recht genau umgesetzt sind. Auch alle Bahnhöfe, Bahnübergänge und die Signale befinden sich mit der identischen Kilometerangabe des Originals auf einem Nenner. Natürlich ist auch die Eisenbahntechnik wie Signale, Prüfabschnitte, Geschwindigkeiten, Buchfahrpläne usw. möglichst originalgetreu integriert.

Die Abweichungen sind in den Bahnhöfen und an den Strecken, so weit es die Sichtweite des Simulators zulässt. Das betrifft auch seitlich gelegene Rangiergleise, die nicht im Blickfeld der Hauptstrecke liegen. Aus Computer-Performance-Gründen ist hier bewusst darauf verzichtet worden, da in der Loksim-Simulation ein Rangieren, sprich hin und herfahren, ohnehin noch nicht möglich ist.

An Hand dieser Möglichkeiten lassen sich viele unterschiedliche Fahrpläne verwirklichen. Diese sind ab der aktuellen Version in dem Fahrplan-Ordner „**Hellweg-Sauerland-Netz**“ zu finden. Hier sind und werden in den Unterordnern „**Personenverkehr**“ und „**Güterverkehr**“ alle verfügbaren Möglichkeiten des Fahrbetriebs abgelegt. Siehe auch den Übersichtsplan des Hellweg-Sauerland-Netzes. Sollten durch ältere Vorgängerinstallationen noch andere Fahrplan-Ordner existieren, ist nicht mehr gewährleistet, dass die darin enthaltenen Fahrpläne auch exakt aufgerufen werden. Durch die momentane Umbenennung der neuen Strecken-Module könnten in den älteren Ordnern evtl. auch noch die Vorgänger-Versionen funktionieren. Bei Neu- und Erstinstallationen meiner Strecken kommen die zuvor genannten Umstände nicht zum Tragen.

Alle noch nicht fertigen Abschnitte werden in den Fahrplänen mit Quartals bezogenen Kennzeichnungen versehen. Zum Beispiel 2Q11 für 2. Quartal 2011. Diese werden den Fahrplänen vorangestellt, solange sie noch als unfertige Arbeitsversionen vorliegen. Bei den Finalversionen werden diese Kennzeichnungen entfernt. Für den reibungslosen und fehlerfreien Betrieb bitte nur die aktuellsten Installationen verwenden. In der Regel ist auf der Downloadseite bei den einzelnen Installationspacks aufgeführt, welche Arbeitsversionen von Fahrplänen nicht mehr verwendet werden sollten. Alle Packs funktionieren auch einzeln. Es gibt keine Update-Regelung die eine komplette Installation aller Pakete erforderlich macht. In der Regel werden alle daten automatisch überschreiben und entsprechend aktualisiert. Nur die Fahrpläne müssen bei entsprechender Angabe aussortiert werden.

Hellweg-Sauerland-Netz

Im Lauf der Strecken-Entwicklung für den Eisenbahnsimulator LokSim3D ist das Schienen-Netz immer umfangreicher geworden. Nach dem Beginn der „Oberen

Ruhrtalbahn“ in 2007 ist die „Hellwegbahn“ in die Simulation eingegliedert worden. Daraus ist dann das „Hellweg-Sauerland-Netz“ mit allen weiteren Verbindungen entstanden.

Folgende Strecken sind im Hellweg-Sauerland-Netz enthalten:

RE 17 von Hagen bis Warburg

Die RE 17 fährt über die KBS 435 „Obere Ruhrtalbahn“ von Hagen bis Warburg und dort weiter bis Kassel-Wilhelmshöhe. In der Loksिम-Simulation ist der Bereich von Schwerte bis Bestwig fertig und wird zum Download im Pack 1 angeboten. Im zurzeit entstehenden Pack 3 wird diese Strecke erweitert. Der große Bahnhof Hagen kommt hinzu. Für Loksिम eine Herausforderung. Nach Fertigstellung reicht dieser Abschnitt dann von Hagen bis Brilon Wald. Der Bereich Bestwig bis Brilon Wald wird von Georg Kahrbeck bearbeitet und erstellt. Gefahren wird mit den Triebwagen BR 628 bis Warburg und bis Kassel-Wilhelmshöhe auch BR 612. Seltener mit BR 640 bzw. BR 648

RE 57 von Dortmund bis Winterberg

Die RE 57 von Dortmund bis Bestwig und weiter bis Winterberg nutzt die Trasse der Oberen Ruhrtalbahn. Der Bereich von Schwerte-Ost bis Bestwig ist identisch mit der RE 17. Diese Strecke wird im Pack 2 komplett enthalten sein. Bis Bestwig steht diese bereits zur Verfügung. Die Weiterfahrt von Bestwig bis Winterberg wird ebenfalls von Georg Kahrbeck bearbeitet. Im Original wird jeder zweite Zug in Bestwig nach Winterberg durchgebunden. Die Normalstrecke endet in Bestwig. Das ist die eingleisige Ruhr-Eder-Bahn KBS 438 von Bestwig-Nuttlar bis Winterberg. Gefahren wird mit BR 648 in Doppeltraktion. Auch BR 640 kommen zum Einsatz.

RB 54 von Unna bis Neuenrade

Die Hönnetalbahn KBS 437 von Unna bis Neuenrade ist eine eingleisige Strecke welche bei Fröndenberg die Obere Ruhrtalbahn kreuzt. Von Unna bis Fröndenberg ist diese Strecke im Pack 1 enthalten. Der Bereich von Fröndenberg bis Neuenrade befindet sich gerade in der Planungsphase. Auf dieser Strecke kommen BR 640 und BR 648 zum Einsatz. Früher wurde sie mit Schienenbus BR 798 befahren.

RB 53 von Dortmund nach Iserlohn

Dieser Abschnitt ist als Ardeybahn KBS 433 von Dortmund bis Schwerte im Pack 1 bereits befahrbar. Ab Schwerte bis Iserlohn wird diese Strecke von Georg Kahrbeck ins Loksिम-Format umgesetzt. Auch hiervon existiert eine originale Führerstandsmittfahrt. Der Weiterbau ist auch noch nicht begonnen und befindet sich in der Planungsphase.

RB 59 von Dortmund nach Soest

Die als Hellwegbahn bekannte KBS 431 von Dortmund bis Soest ist eine elektrifizierte Strecke und ist von Dortmund Hbf bis Dortmund-Hörde identisch mit der RB 53 und RE 57. Ab Dortmund-Hörde läuft sie als eigenständige Strecke. Diese Arbeit für Loksिम ist schon recht weit fortgeschritten und wird im Pack 2 erscheinen. Als Triebwagen kommt BR 427 bzw 428 zum Einsatz. Die Strecke wird heute von der Eurobahn gefahren. Bis 2009 waren noch BR 110 bzw. BR 111 mit Steuerwagen im Einsatz.

RE 7 bzw. RE 13 von Hagen nach Hamm

Da auch der Bahnhof Hamm in das Hellweg-Sauerland-Netz integriert wurde, wird auch diese Strecke für das Netz zur Verfügung stehen. Der Bereich von Schwerte bis Bönen ist nahezu fertig. Der Bahnhof Hamm ist nahezu fertig und ist im Pack 2 enthalten. Der Bahnhof Hagen wird mit der o. g. RE 17 erstellt. Auf dieser Strecke verkehrt auch ein ICE mit Halt in Hagen und Hamm. Allerdings mit geringeren Geschwindigkeiten die keine LZB erforderlich macht.

RB 89 Hamm-Paderborn bzw. RE 11 Hamm-Warburg

Eine schnelle Verbindung die mit der LZB eingerichtet ist. In der Loksिम-Simulation kommt der Abschnitt von Hamm bis Soest zum Einsatz. Sie nennt sich Ems-Börde-Bahn KBS 430. Hier in Soest endet das Loksिम-Netz. Ein Weiterbau in Richtung Warburg ist nicht geplant. Triebwagen der Eurobahn: BR 427 bzw, 428 und IC-Garnituren mit BR 101 und Steuerwagen kommen auf dieser Strecke zum Einsatz.

Drei Nebenbahnen der KBS 435 „Obere Ruhrtalbahn“

Röhrtalbahn (WLE bzw. RLG) von Hüsten bis Sundern (aktuell Güterverkehr, Personenverkehr 1969 stillgelegt)

Nebenbahn RLG früher RLE von Hüsten bis Arnsberg Süd (aktuell Güterverkehr, Personenverkehr 1975 stillgelegt)

Eine fiktive Fantasiestrecke von Soest nach Hüsten. Die Trasse führt über den Möhnesee (Talsperre). Bis in den fünfziger Jahren hat es tatsächlich eine Verbindung zwischen Hüsten und Soest gegeben. allerdings mit einer anderen Streckenführung wie in der aktuellen Loksिम-Version.

Die zuvor genannten Strecken sind ältere Loksिम-Kreationen, die bis heute noch nicht fertig gestellt wurden. Für diese Nebenbahnen wird ein gesonderter Download angeboten.

Güterzüge gibt es bis jetzt nur im Pack 1. Über weitere Güterzüge für alle Strecken wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. In erster Linie wird der Personenverkehr in der Simulation dargestellt.

Kurzanleitung zum Fahren einer Lokomotive

Um im Simulator-Programm **LokSim 3D** eine Lokomotive zu fahren, müssen folgende Tätigkeiten in der angegebenen Reihenfolge durchgeführt werden.

- | | | |
|--------|--------------------------------|---|
| Zuerst | Taste STRG und R | Richtungsschalter auf Vorwärts stellen. Ohne diese Aktivierung ist ein Fahren nicht möglich. |
| 1. | Taste STRG und B | Bei elektrischen Loks: Bügel (Stromabnehmer) anlegen
dann 4-6 Sekunden warten. |
| 2. | Taste H | Hauptschalter einlegen. Wirkung: E-Loks (Strom liegt an)
Diesel-Loks: Motor startet |
| 3. | Taste STRG und L | Licht einschalten – Spitzensignal (bei Nachtfahrt) |
| 4. | Taste 7 (Ziffernblock) | Bremse lösen
Taste evtl. öfters oder gedrückt festhalten bis der Brems-Luftdruck auf maximal steht |
| 5. | Taste STRG und A | Eventuell AFB zur einfacheren Steuerung einschalten.
Funktioniert nicht bei allen Lokomotiven. |

- | | | |
|-----|---------------------------------|---|
| 6. | Taste SHIFT und L | Eventuell LZB/LVZ einschalten
Nur bei Lokomotiven die schneller als 160 km/h fahren. |
| 7. | | Warten auf den Abfahrtsauftrag (ZP9), kann durch Pfeifen, Kelle oder grünen Kranz am Signal erfolgen. Um die Wartezeit zu beschleunigen oder um die Uhr für diesen Zweck vorzustellen, kann man die Taste F11 drücken. |
| 8. | Taste T | Bei Fahrzeugen mit Türschließenrichtung müssen die Türen geschlossen werden. Kann mit Taste F6 überprüft werden. |
| 9. | Taste Cursor oben | Schaltwerk aufschalten. Die Lok fährt an. Je mehr Stufen gedrückt werden, je schneller fährt die Lok. Geschwindigkeiten laut Signal oder Buchfahrplan beachten. |
| 10. | Taste Cursor unten | Schaltwerk herunterschalten. |
| 11. | Leertaste | Um eine Sifa-Zwangsbremung zu vermeiden muß diese spätestens alle 30 Sekunden gedrückt werden. |
| 12. | Taste I | Überwachung der Indusi/PZB. Signale und Bremsmagneten beachten und Taste betätigen, sonst erfolgt Zwangsbremung. |
| 13 | Taste U | Befreiung aus der Indusi und PZB. Bei Signal „grün“ kann man sich aus der Geschwindigkeitsbegrenzung befreien. Nicht bei aktiven 1000 Hz (gelb) und 250 Hz (rot) Magneten verwenden, sonst Zwangsbremung. |

Verschiedene Tasten: (Ziffernblock)

7 = Bremse langsam lösen, **9** = Bremse schnell lösen,
1 = Langsam bremsen, **3** = schnell bremsen, **0** = Vollbremsung

Cursor unten = 0-Stellung, Antrieb läuft langsam und stufenweise auf Null
SHIFT und **Cursor unten** = 0-Stellung, Antrieb läuft sofort auf Null

STRG und **P** = Pause

Für weitere loksimspezifische Grundkenntnisse die entsprechenden Dokumentationen aufrufen.

Copyright

Loksim-Entwurf und Konstruktion:

Peter Neise für Loksim 3D Vers. 2.7.xx – www.sepelone.de – www.loksim.de

Stand: April 2011 – Alle Rechte vorbehalten. Die Strecke darf nur unverändert weitergegeben werden.

Vielen Dank an Georg Kahrbeck für die umfangreiche Mitarbeit bei den Ergänzungsstrecken im Bereich Winterberg, Brilon Wald.

Vielen Dank an alle Loksim-Konstrukteure deren Objekte zur Anwendung kamen.

Besonderen Dank an Ulrich Peters für seine Technische Beratung und Mitarbeit bei vielen Objekten.